

8. Oktober 1940.

539/40

Herrn

Rechtsanwalt Dr. E. Schmidt

Leipzig C.1

Brühl 4

Sehr geehrter Herr Doktor!

Ihrer Auffassung von dem Ergebnis unserer Besprechung vom 19. September d.J. vermag ich nicht beizupflichten.

Zunächst muß ich mich daran halten, daß der Hendel-Verlag Sie in seinem Schreiben vom 10. September d.J. nicht zum Abschluß bevollmächtigt hat, sondern zu Vorverhandlungen, während der entscheidende Abschluß nach der Zusage dieses Briefes ausdrücklich zwischen Herrn Hendel sen. und mir getätigt werden soll. +) Vor diesem Abschluß kann also von keinerlei rechtsverbindlicher Abmachung die Rede sein.

- 6 -

§ 16.

Das Reichsinstitut ist berechtigt, die Vereinbarungen über die Ergänzungshefte der "Denkwäler" mit halbjähriger Frist zu kündigen. Von dem Zeitpunkt an, für den die Kündigung wirkt, erlischt die in § 2 erteilte Genehmigung für die Herausgabe weiterer Ergänzungshefte. Im übrigen bleiben jedoch die Rechte, die der Verlag durch diese Vereinbarung erworben hat, von der Kündigung unberührt, auch für die Veranstaltung von Neuauflagen der bis dahin erschienenen Ergänzungshefte.

§ 17.

Das Reichsinstitut erlangt durch diesen Vertrag keinen irgendwie gearteten materiellen oder ideellen Anteil an den Verlagsrechten, die dem F. W. Hendel Verlag durch die Herausgabe der "Denkwäler" an diesen entstehen.

§ 18.

Eine Veräußerung der Verlagsrechte an den "Denkwälern" durch den F. W. Hendel Verlag ist nur im Einverständnis mit dem Präsidenten des Reichsinstitutes gestattet. Dabei muss von dem Erwerber die Verpflichtung zur Fortführung der Einzelausgabe übernommen werden.

7. Oktober 1940.

am Sonntag gegen
ich nicht in der
ein solcher Brief
am Abend geschrieben
6 Uhr ausgenommen
früh an den Hendel
müssen Sie mein
ich folgendes

omigung durch das
ich Herrn Hendel
lege Abschrift des
s jetzt nur wie-
allerdings in
ungen an Hendel zu
mögen Wege zum
keit ist nach
bskribenten muß
ad das, und zwar
Kann und darf
indung mit dem
eidler", so
g einiges anzu-
eilen doch das
eben habe. Augen-
s doch dringend
itern gehen, die
Boden gestampft.
n Auftrag dazu
mens nicht gesi-
enn nicht endlich

t möglichst umge-
en wenigstens mit
verankommen kann.
egung eine Ankündigung
gnahme verlegt, so
ch zu genehmigen und
Institut und Sie und
daraus amtlich keine
hefte der neuen Serie
erst recht nicht auf
Einzelhefte (was
ntununternehmen ruinieren
für die ein neuer
nun bereits vorliegen
situation und der Um-
gekeiten liegen, einen
ten, der zum mindesten
cht, so würden Sie